

MONNEM PRIDE

Lesbian Space Princess

AUS 2024. R: Emma Hough Hobbs, Leela Varghese. Animationsfilm. 86 Min. EnglOmdtU. FSK: k. A.

Saira, die Tochter der lesbischen Königinnen des Planeten Clitopolis, ist am Boden zerstört. Die Kopfgeldjägerin Kiki, ihre Freundin, hat mit ihr Schluss gemacht. Saira sei zu anhänglich. Doch als Kiki von den Straight White Aliens entführt wird, muss sie ihre Ängste überwinden und ihren Heimatplaneten zum ersten Mal verlassen. In einem klapprigen Raumschiff begibt sie sich auf eine intergaylaktische Mission, aber es bleiben nur 24 Stunden, um Kiki zu retten. Eine humorvolle, krawallige und bonbonbunte animierte Abenteuerreise durch die Weiten des queeren Weltraums. LESBIAN SPACE PRINCESS gewann den Teddy-Award für den besten queeren Spielfilm auf der Berlinale 2025.

Preview vor dem Kinostart!

Mo. 21.07., 19:30 Uhr

Kaktusfrüchte – Sabar Bonda

GBR/IND/CAN 2025. R: Rohan Parashuram Kanawade. D: Buushaan Manoj, Suraj Suman, Jayshri Jagtap. 112 Min. MarathiOmdtU. FSK: k. A.

Als Anands Vater stirbt, kehrt er aus der Großstadt zurück in seine indische Provinzheimat, um ein zehntägiges Traueritual zu vollziehen. Dort flammen die Gefühle für seinen einstigen Jugendfreund Balya wieder auf. Dieser kämpft darum, entgegen der Tradition unverheiratet zu bleiben. Ebenso ist Anand inmitten der Trauer den unvermeidlichen Fragen der Großfamilie nach seinem Familienstand ausgesetzt. Als er zurück in die Stadt will, muss er über das Schicksal der Beziehung entscheiden. Rohan Parashuram Kanawades Debütfilm KAKTUSFRÜCHTE erzählt eine zarte Liebesgeschichte in der rauen Landschaft Westindiens. Ausgezeichnet als bester ausländischer Spielfilm auf dem Sundance Film Festival 2025!

Preview vor dem Kinostart!

Di. 22.07., 19:30 Uhr



Close to You

CAN/GBR 2023. R: Dominic Savage. D: Elliot Page, Hillary Baack, Peter Outerbridge, Wendy Crewson. 100 Min. EnglOmdtU. FSK: 6

Sam lebt seit vier Jahren in Toronto und war seit seiner Transition nicht mehr in seinem Heimatort Cobourg. Für den Geburtstag seines Vaters kehrt er nun dorthin zurück. Er hat aber Angst vor aufgesetzter Toleranz und blöden Kommentaren. Im Zug trifft er Katherine, eine alte Freundin aus der Highschool, die selbst mit den Geistern der Vergangenheit kämpft – und für die Sam immer noch tiefe Gefühle hat. Regisseur Dominic Savage und Hauptdarsteller Elliot Page arbeiteten gemeinsam am Drehbuch, die Dialoge sind größtenteils improvisiert. CLOSE TO YOU erzählt einfühlsam eine ganz persönliche Geschichte eines jungen trans Mannes.

Mi. 23.07., 19:30 Uhr

SOMMERKINO OPEN AIR

Vom 7. Juni bis 16. August gibt es wieder Sommerkino Open Air in unserem Innenhof im dritten Stock! Immer samstags können Sie herrliche Sommerabende mit tollen Filmen unter freiem Himmel verbringen.

Das Sommerkino Open Air ist bestuhlt. Es gilt freie Platzwahl, gerne können Sie auch Kissen, Decken etc. mitbringen und es sich in unserem Innenhof gemütlich machen!

Es gibt Brezeln und Sommerdrinks – auch alkoholfrei.

Bei schlechtem Wetter laufen die Filme in unserem Kinosaal.

Infos und Kartenreservierung oder -kauf auf unserer Webseite oder an der Kinokasse.

KURZFILME AUS DER REGION

Hirsch auf der Pirsch

Das Beste vom Besten des regionalen Filmschaffens: Ein gutes Dutzend Kurzfilme mit Bezug zur Rhein-Neckar-Region! Unter anderem mit LITTLE MANNHEIM von Benedikt Hild mit vielen Miniaturansichten, EIN MANNHEIMER AUF DEM HELLFEST von David Borymsk und dem Hitchcock-inspirierten PSEUDO von Robert Führer.

Die Anwesenheit der Regisseur*innen ist angefragt
Moderation: Andrew van Scoter und Thomas Oberlies

Sa. 5.7., 22:00 Uhr

Einlass ab 20:30 Uhr – Eintritt: 10 € / 7 € erm. / 6 € Mitglieder Cinema Quadrat

IFFMH PRÄSENTIERT

Emilia Pérez

FRA 2024. R: Jacques Audiard. D: Karla Sofia Gascón, Zoe Saldaña, Selena Gomez. 133 Min. Span-englOmdtU. FSK: 12

Ein Gangsterfilm um eine Transfrau, noch dazu als Musical: ein überwältigender, stürmischer, tiefgründiger und durchweg überraschender Film, ein gewaltiges Erlebnis!

Sa. 12.7., 22:00 Uhr

Einlass ab 20:30 Uhr – Eintritt: 10 € / 7 € erm. / 6 € Mitglieder Cinema Quadrat

Oh Boy

DEU 2012. R: Jan Ole Gerster. D: Tom Schilling. 86 Min. FSK: 12

Ein schwarz-weiß komponierter Blick ins Lebensgefühl der 2010er Jahre und Porträt eines jungen Drifters in Berlin, der Kaffee trinkend durchs Jetzt schlurft: einer der Höhepunkte des deutschen Kinos der letzten Jahrzehnte!

Sa. 19.7., 22:00 Uhr

Einlass ab 20:30 Uhr – Eintritt: 10 € / 7 € erm. / 6 € Mitglieder Cinema Quadrat

Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul

DEU 2005. R: Fatih Akin. Dokumentarfilm. 89 Min. Türk-dtOmdtU. FSK: 0

Fesselndes Crossover-Erlebnis zwischen traditioneller und moderner Musik mitten in der pulsierenden Metropole am Bosphorus.

In Kooperation mit der Orientalischen Musikakademie Mannheim
Vor Filmbeginn Konzert der Familie Ungan von der Orientalischen Musikakademie Mannheim

Sa. 26.7., 21:15 Uhr

Einlass ab 20:30 Uhr – Eintritt: 15 € / 12 € erm. / 11 € Mitglieder Cinema Quadrat

FILM & KUNST

Pollock

USA 2000. R: Ed Harris. D: Ed Harris, Marcia Gay Harden. 119 Min. DF. FSK: 12

Jackson Pollock begründete das Action-Painting: Ed Harris, der neben der Regie mit vollem Körpereinsatz auch die Hauptrolle übernahm, zeichnet mit seinem Spielfilm ein lebendiges Porträt dieses Künstlers des abstrakten Expressionismus.

Einführung: Dr. Dorothee Höfert, Kunsthistorikerin

Sa. 2.8., 21:30 Uhr

Einlass ab 20:30 Uhr – Eintritt: 10 € / 7 € erm. / 6 € Mitglieder Cinema Quadrat

Pulp Fiction

USA 1994. R: Quentin Tarantino. D: John Travolta, Samuel L. Jackson, Uma Thurman, Bruce Willis. 154 Min. EnglOmdtU. FSK: 16

Gangstergroteske und Klassiker – popkulturgetränkt, brutal, komisch: Der Film stellte das US-Independentkino auf eine neue Stufe. Ein wahrer Kultfilm!

Sa. 9.8., 21:30 Uhr

Einlass ab 20:30 Uhr – Eintritt: 11,50 € / 8,50 € erm. / 7,50 € Mitglieder Cinema Quadrat

MITTERNACHTSKINO UM HALB 10

Die Nacht der lebenden Toten

USA 1968. R: George A. Romero. D: Duane Jones, Judith O'Dea. 96 Min. EnglOmdtU. FSK: 16

Stilbildender Zombieschocker, der das Horrorgenre auf einen Schlag erneuerte: einer der besten Horrorfilme, zugleich Ausdruck gesellschaftlicher Konfliktpunkte von Bürgerrechtsbewegung bis Vietnamkrieg.

Einführung: Harald Mühlbeyer

Sa. 16.8., 21:30 Uhr

Einlass ab 20:30 Uhr – Eintritt: 10 € / 7 € erm. / 6 € Mitglieder Cinema Quadrat

SPIELPLAN

Juli 2025



Di	01	17.30	Urlaubsfeeling	Aftersun GBR/USA 2022. 101 Min. OmdtU.	☂
		19.30	Neu in Mannheim	Klandestin DEU 2024. 124 Min.	
Mi	02	17.30	Neu in Mannheim	Klandestin DEU 2024. 124 Min.	
		19.45	Urlaubsfeeling	Aftersun GBR/USA 2022. 101 Min. OmdtU.	☂
Do	03	19.30	Neu in Mannheim	Die Akademie DEU 2024. 110 Min.	
Fr	04	19.30	Urlaubsfeeling	Die Ferien des Monsieur Hulot FRA 1953. 88 Min. OmdtU.	☂
		21.30	Neu in Mannheim	Die Akademie DEU 2024. 110 Min.	
Sa	05	22.00	Sommerkino Open Air	Hirsch auf der Pirsch Kurzfilmprogramm	
So	06	19.30	Neu in Mannheim	Die Akademie DEU 2024. 110 Min.	
Mo	07	19.30	Großes Kino	Die Reise ins Labyrinth GBR/USA 1986. 101 Min. OmdtU.	
		17.30	Neu in Mannheim	Die Akademie DEU 2024. 110 Min.	
Di	08	17.30	Urlaubsfeeling	Die Ferien des Monsieur Hulot FRA 1953. 88 Min. OmdtU.	☂
		19.30	Neu in Mannheim	Die Akademie DEU 2024. 110 Min.	
Mi	09	-	Geschlossene Veranstaltung		
Do	10	19.30	Urlaubsfeeling	Mein Weg - 780 km zu mir AUS 2024. 100 Min. OmdtU.	☂
		19.30	Neu in Mannheim	Typisch Emil CHE 2024. 127 Min. OmdtU.	
Fr	11	19.30	Urlaubsfeeling	Mein Weg - 780 km zu mir AUS 2024. 100 Min. OmdtU.	☂
		21.45	Urlaubsfeeling	Mein Weg - 780 km zu mir AUS 2024. 100 Min. OmdtU.	☂
Sa	12	22.00	Sommerkino Open Air	Emilia Pérez FRA 2024. 133 Min. OmdtU.	
So	13	19.30	Urlaubsfeeling	Mein Weg - 780 km zu mir AUS 2024. 100 Min. OmdtU.	☂
		19.30	Urlaubsfeeling	Mein Weg - 780 km zu mir AUS 2024. 100 Min. OmdtU.	☂
Di	15	17.30	Urlaubsfeeling	Mein Weg - 780 km zu mir AUS 2024. 100 Min. OmdtU.	☂
		19.30	Neu in Mannheim	Typisch Emil CHE 2024. 127 Min. OmdtU.	
Mi	16	17.30	Neu in Mannheim	Typisch Emil CHE 2024. 127 Min. OmdtU.	
		19.45	Emil-Steinberger-Spezial	Die Schweizermacher CHE 1978. 108 Min. OmdtU.	🏠
Do	17	19.30	Film & Kunst	Die Tänzerin FRA 2016. 112 Min. DF.	
Fr	18	19.30	Neu in Mannheim	Black Tea FRA/LUX/TWN 2024. 111 Min. OmdtU.	
		21.30	Mitternachtskino um halb 10	Kentucky Fried Movie USA 1977. 83 Min. OmdtU.	👑
Sa	19	22.00	Sommerkino Open Air	Oh Boy DEU 2012. 86 Min.	
So	20	11.00	Psychoanalytiker stellen Filme vor - Spezial	Outsider. Freud DEU/ISR/AUT 2025. 66 Min. OmeUT	
		19.30	Neu in Mannheim	Black Tea FRA/LUX/TWN 2024. 111 Min. OmdtU.	
Mo	21	19.30	Monnem Pride	Lesbian Space Princess AUS 2024. 86 Min. OmdtU.	
Di	22	17.30	Neu in Mannheim	Black Tea FRA/LUX/TWN 2024. 111 Min. OmdtU.	
		19.30	Monnem Pride	Kaktusfrüchte GBR/IND/CAN 2025. 112 Min. OmdtU.	
Mi	23	17.30	Neu in Mannheim	Black Tea FRA/LUX/TWN 2024. 111 Min. OmdtU.	
		19.30	Monnem Pride	Close to you CAN/GBR 2023. 100 Min. OmdtU.	
Do	24	19.30	Ciné-Club	Verbotene Spiele FRA 1952. 86 Min. OmdtU.	

SPIELPLAN

Juli 2025



Fr	25	19.30	Neu in Mannheim	Blindgänger DEU 2024. 94 Min.	🕒
		21.30	Urlaubsfeeling	Speak No Evil DNK 2022. 98 Min. OmdtU.	☂
Sa	26	21.15	Sommerkino Open Air	Crossing the Bridge DEU 2005. 89 Min. OmdtU.	
So	27	19.30	Neu in Mannheim	Blindgänger DEU 2024. 94 Min.	🕒
Mo	28	17.30	Neu in Mannheim	Blindgänger DEU 2024. 94 Min.	🕒
		19.30	Urlaubsfeeling	Speak No Evil DNK 2022. 98 Min. OmdtU.	☂
Di	29	17.30	Neu in Mannheim	Blindgänger DEU 2024. 94 Min.	🕒
		19.30	Urlaubsfeeling	Speak No Evil DNK 2022. 98 Min. OmdtU.	☂
Mi	30	17.30	Neu in Mannheim	Blindgänger DEU 2024. 94 Min.	🕒
		19.30	Urlaubsfeeling	Call Me By Your Name ITA/FRA/USA 2017. 133 Min. OmdtU.	☂
Do	31	-	Beginn Sommerpause		

August 2024

Sa	02	21.30	Sommerkino Open Air	Pollock USA 2000. 119 Min. DF.	
Sa	09	21.30	Sommerkino Open Air	Pulp Fiction USA 1994. 154 Min. OmdtU.	
Sa	16	21.30	Sommerkino Open Air	Die Nacht der lebenden Toten USA 1968. 96 Min. OmdtU.	

☂ Urlaubsfeeling 🏠 Klassiker des Monats 🕒 Film des Monats
👑 Für Mitglieder von Cinema Quadrat Eintritt frei

SOMMERPAUSE

Ab dem 31.7. geht Cinema Quadrat in die Sommerpause – abgesehen von drei Open Air-Abenden im August. Am 11. September beginnen wir wieder mit unserem Programm im Saa!

Cinema Quadrat • K 1, 2 • 68159 Mannheim
www.cinema-quadrat.de

Impressum: Cinema Quadrat e.V. • K1,2, 68159 Mannheim • Tel. (0621) 2 12 42
buero@cinema-quadrat.de • www.cinema-quadrat.de
IBAN DE57 6705 0505 0030 2033 21 • SPK Rhein-Neckar Nord • BIC MANSDE66XXX
Das Programm wird unterstützt vom Kulturamt der Stadt Mannheim und der MFG Filmförderung Baden-Württemberg
Redaktion: Harald Mühlbeyer • Gestaltung: www.tau-berlin.de
Druck: Druckerei Schwörer 100 % Recyclingpapier
Barrierefreies Kino: www.gretaundstarks.de

Eintrittspreise: Mitglieder 6 € / ermäßigt 7 € / regulär 10 €
Aufpreis bei Überlänge (>139 Min.) 1,50 € / Aufpreis bei 3D-Filmen 2 €
Titelbild: Call Me By Your Name



CINEMA QUADRAT

Kommunales Kino Mannheim

URLAUBSFEELING



JULI 2025

www.cinema-quadrat.de

SCHWERPUNKT: URLAUSFEELING

Urlaubszeit – die schönste Zeit! Oder die lustigste. Oder die wehmütigste. Oder die schlimmste überhaupt? Unser Monatsschwerpunkt versammelt einige Filme, die dem Urlaubsgefühl nachspüren, der Zeit der Begegnungen mit anderen auf Zeit: Sei es mit Vater und Tochter im türkischen Hotel-resort, mit Monsieur Hulot am französischen Badeort, mit anderen Pilgern auf dem Jakobsweg, in der ersten Liebe – oder in der Konfrontation mit dem ungeahnt Bösen.

AfterSun

GBR/USA 2022. R: Charlotte Wells. D: Paul Mescal, Frankie Corio, Celia Rowilson-Hall, Brooklyn Toulson. 101 Min. EnglOmdtU. FSK: 12

Urlaub an der türkischen Riviera; nicht gerade ein Luxusresort, aber für die elfjährige Sophie umso wertvoller: Sie verbringt Zeit mit ihrem Vater Calum. Vater und Tochter hängen am Pool ab, machen beim Animationsprogramm mit, unterhalten sich. Und sie nehmen ihren Urlaub mit dem Camcorder auf – Annäherungen und Unstimmigkeiten, Karaokeabend und Geburtstag des Vaters zeigen eine so brüchige wie innige Beziehung zwischen den beiden. Die Jahre später von der nun 30jährigen Sophie in den Videoaufnahmen (wieder) entdeckt wird.

Subtil und emotional porträtiert Charlotte Wells die komplexe Verbindung zwischen Vater und Tochter, in einem Film, der nicht alles auserzählt, aber über seine Charaktere, über seine Stimmung, über seine Bilder bestens funktioniert: „Gedankenstrom in der Schwebe zwischen der unbeschwerten Vertrautheit von Vater und Tochter und einem subtilen Gefühl des Abschieds – von Kindheit, Lebensträumen und endgültigen Selbstbildern.“ (Süddeutsche Zeitung). Für Sight & Sound der beste Film 2022.

Di. 1.7., 17:30 Uhr, Mi. 2.7., 19:45 Uhr



Die Ferien des Monsieur Hulot

FRA 1953. R: Jacques Tati. D: Jacques Tati, Nathalie Pascaud, Michele Rolla, Valentine Camax, Louis Perrault. 88 Min. FrzOmdtU. FSK: 6

Urlaub am Meer: Der so exzentrische wie liebenswerte, so höfliche wie schusselige Monsieur Hulot versucht dazuzugehören, sich im Urlaub zu benehmen wie alle anderen, die vom Alltag entspannen möchten. Doch er bringt völlig unbeabsichtigt die Routinen der anderen Touristen zwischen Tennis und Kartenspiel, Ausflügen und Strandleben durcheinander.

Mit seiner Figur des Monsieur Hulot – Kennzeichen: Hut, Pfeife und Hochwascherhosen – schuf Jacques Tati einen der berühmtesten komischen Typen. Und dieser Urlaubsfilm wurde zum unbestreitbaren Klassiker der Filmkomödie: In seiner unnachahmlichen Mischung aus Pantomime und Slapstick drehte Jacques Tati mit untrüglichem Gespür für Konventionen und für die Tücken des Alltags den wundervollsten Ferienfilm aller Zeiten.

Fr. 4.7. & Di. 8.7., 19:30 Uhr

Mein Weg – 780 km zu mir

AUS 2024. R: Bill Bennett. D: Chris Haywood, Jennifer Cluff, Pia Thunderbolt, Laura Lakshmi. 100 Min. EnglOmdtU. FSK: 12

Sein Kniegelenk ist kaputt, die Ehefrau zuhause sorgt sich sehr, und bei den Leuten, die mit ihm pilgern, eckt er immer wieder mit seiner schroffen Art an. Und es sind noch über 700 Kilometer bis Santiago de Compostela... Bill geht den Jakobsweg, und je weiter er voranschreitet, desto mehr Menschen begegnen ihm, die sich ihm gegenüber öffnen und ihre Geschichten erzählen. Und so unterschiedlich sie sind: Sie alle nehmen ihn, den grummeligen älteren Mann, so wie er ist.

Bill Bennett – australischer Drehbuchautor, Regisseur, Produzent und nicht sehr spirituell – entdeckt auf einem Spanienurlaub den Jakobsweg. Und zieht im Frühjahr 2013 los. Sein Buch „The Way, My Way“ wurde zum Bestseller, den er als Vorlage für seinen Spielfilm nahm: Chris Haywood spielt sein Alter Ego, das – mit echten Pilgern in Nebenrollen – den Camino wandert, zunächst ohne recht zu wissen warum.

Do. 10.7., 19:30 Uhr, Fr. 11.7., 21:45 Uhr, So. 13.7. & Mo. 14.7., 19:30 Uhr, Di. 15.7., 17:30 Uhr

Speak No Evil

DNK 2022. R: Christian Tafdrup. Morten Burian, Sidsel Siem Koch, Fedja van Huêt, Karina Smulders. 98 Min. EnglOmdtU. FSK: 16

Bjørn und Louise mit Tochter Agnes lernen im Toscana-Urlaub Patrick und Karin mit Sohn Abel kennen, freunden sich für die Dauer der Ferien an – und fahren dann heim nach Dänemark. Monate später folgt eine Einladung, Patrick und Karin in Holland für einen Kurzurlaub zu besuchen. Die beiden präsentieren sich unangenehm freigeistig, offenbar passen die Familien überhaupt nicht zusammen. Doch Bjørn und Louise sind zu höflich. Sie bleiben und ertragen die zunehmenden Übergriffigkeiten. Bis es zu spät ist. SPEAK NO EVIL, das dänische Original, ist einer der verstörendsten Horrorfilme der letzten Zeit. Das US-Remake von 2024 segnete die Story mit einem Happy End. Hier aber geht es richtig zur Sache.

Fr. 25.7., 21:30 Uhr, Di. 29.7., 19:30 Uhr

Call Me By Your Name

ITA/FRA/USA/BRA 2017. R: Luca Guadagnino. D: Timothée Chalamet, Armie Hammer, Michael Stuhlbarg, Amira Casar. 133 Min. Engl-frz-italOmdtU. FSK: 12.

Sommer 1983 in Italien. Elio, 17 Jahre, verbringt den Sommer in der Villa seiner Familie. Lesen, Musikhören, Flirts mit Marzia – doch dann taucht der amerikanische Student Oliver auf, der Elios Vater, einem Professor, bei seinen Forschungen helfen soll. Elio nähert sich Oliver immer mehr an, und die beiden erleben einen rauschhaften Sommer...

Luca Guadagnino schuf einen Klassiker des queeren Kinos: Sein Film zeigt zwei Liebende im Moment ihrer Liebe, einfach und direkt und deshalb berührend und schön. Für Regisseur Guadagnino wie auch für seinen Darsteller Timothée Chalamet war der Film der Karrieredurchbruch; Oscar für das beste Drehbuch. „Meisterwerk von subtilen Emotionen, intensiver Sinnlichkeit und atemberaubender Schönheit“ (Observer); „der sinnlichste Film der Berlinale.“ (Berliner Morgenpost)

Mi. 30.7., 19:30 Uhr

NEU IN MANNHEIM

Klandestin

DEU 2024. R: Angelina Maccarone. D: Barbara Sukowa, Lambert Wilson, Banafshe Hourmazdi, Habib Adda. 124 Min. FSK: 12

Im Frankfurter Bankenviertel explodiert eine Bombe. Die konservative Politikerin Mathilda sieht einen Anlass, sich als migrationskritische Hardlinerin zu profilieren. Zugleich bringt der mit ihr befreundete britische Künstler Richard aus Tanger den illegal Geflüchteten Malik in ihre Wohnung. Ihre hochqualifizierte und unterforderte Assistentin Amina, die ihre marokkanischen Wurzeln hinter sich lassen will, wird als „kulturelle Vermittlerin“ eingeschaltet. Doch Malik hat eigene Pläne...

Angelina Maccarone inszeniert einen hochspannenden Thriller, in dem Politik und Wirklichkeit aus verschiedenen Perspektiven aufeinandertreffen – „Paraderolle für Barbara Sukowa!“ (epd Film)

Fr. 27.6. & Mo. 30.6. & Di. 1.7., 19:30 Uhr, Mi. 2.7., 17:30 Uhr

Die Akademie

DEU 2024. R: Camilla Guttner. D: Maja Bons, Luise Aschenbrenner, Jean-Marc Barr, Isolde Barth, Andreas Lust. 110 Min. FSK: 16

Jojo wird an einer der renommiertesten Kunstakademien angenommen: Ein größeres Glück kann sie sich kaum ausmalen, als die Klasse des weltberühmten Prof. Copley zu besuchen. In ihrem ersten Semester entfaltet sich ein reiches Panorama der Kunst: Studierende, Künstler, Professoren, Galeristen – bunte und exzentrische Charaktere, zwischen denen Jojo ihren Weg von der hoffnungsvollen Möchtegernmalerin zur vollendeten Künstlerin gehen muss. Entlang von kleinen Intrigen und gnadenlosen Aburteilungen, denn Ellenbogenmentalität und toxische Übergriffigkeiten sind in der schillernden Welt der Akademie gang und gäbe. Kommt „Painting“ von „Pain“? Camilla Guttner war selbst Meisterschülerin an der Münchner Akademie der Bildenden Künste, viele der im Film präsentierten Werke stammen von ihr. Danach studierte sie Regie – und sie führt ihre beiden Ausbildungen prägnant zusammen in diesem komischen, tragischen, bewegenden, hochunterhaltsamen Film, der authentisch von der faszinierenden Welt der Kunsthochschulen erzählt.

Do. 3.7., 19:30 Uhr, Fr. 4.7., 21:30 Uhr, So. 6.7., 19:30 Uhr, Di. 8.7., 17:30 Uhr

Black Tea

FRA/LUX/TWN/MRT/CIV 2024. R: Abderrahmane Sissako. D: Nina Mélo, Chang Han. 111 Min. MehrsprOmdtU. FSK: 6

Aya, Anfang 30, sagt zur Überraschung aller am Tag ihrer Hochzeit die Vermählung ab. Sie verlässt die Elfenbeinküste und beginnt ein neues Leben in Guangzhou, China. In einem pulsierenden Viertel, in dem die afrikanische Diaspora auf die chinesische Kultur trifft, arbeitet sie im Teeladen von Cai, der sie in die traditionelle Kunst der Teezeremonie einführt. Langsam entwickelt sich eine zärtliche Liebe zwischen den beiden...

Nach dem vielfach ausgezeichneten TIMBUKTU (2014) legt Abderrahmane Sissako, in Mauretanien geboren und in Mali aufgewachsen, sein neues Werk vor: Zwischen der afrikanischen Community in Guangzhou, Chinas Teeplantagen, der Elfenbeinküste und den Kap Verden wirft BLACKTEA einen faszinierenden Blick auf die Verflechtung der Kulturen – das poetische und sinnliche Liebesdrama ist eine „äußerst subtil inszenierte Romanze mit Hindernissen, die zum Schönsten gehört, das man zuletzt im Kino sehen konnte.“ (Rolling Stone)

Fr. 18.7. & So. 20.7., 19:30 Uhr, Di. 22.7. & Mi. 23.7., 17:30 Uhr

Typisch Emil – Vom Loslassen und Neuanfangen

CHE 2024. R: Phil Meyer. Dokumentarfilm. 127 Min. SchweizerdeutschOmdtU. FSK: 0

Emil Steinberger: Der bekannteste Schweizer Kabarettist, inzwischen 92 Jahre alt, prägte wohl wie kein anderer das Bild der Deutschen vom Nachbarland. Nach Bühnenauftritten und Zirkustournee, nach Theaterdirektion und Kinoleitung, nach Grafikbüro und Regieführung und Erfindung des Melitta-Manns, nach einer Auszeit in New York und Bücherschreiben kommt nun der Kino-Dokumentarfilm über den komischen Schweizer, der über die bekannten spießbürgerlichen Bühnenfiguren hinausgeht – der Polizist, der seine Anrufer abbügelt, der Feuerwehrmann, der Mengenlehre erklärt... Der Film – von Steinberger und seiner Frau mitproduziert – schildert die Schatten seiner Kindheit wie auch den Druck des Erfolgs, einen Platz als gefeierter Komiker zu finden – und natürlich bringt das Porträt Emils unvergessliche Auftritte, seinen Humor und seine Sprache auf die Leinwand. „Ziemlich umfassende Biographie eines Mannes, dessen Lebenslauf Höhen und Tiefen hatte – die ausgegrabenen Sketche bleiben unverwüstlich exzellent.“ (outnow.ch)

Emil-Steinberger-Spezial: Wer am 16.7. TYPISCH EMIL und DIE SCHWEIZER-MACHER ansieht, bekommt ein Freigetränk!

Fr. 11.7. & Di. 15.7., 19:30 Uhr, Mi. 16.7., 17:30 Uhr



EMIL-STEINBERGER-SPEZIAL

Die Schweizermacher

CHE 1978. R: Rolf Lyssy. D: Emil Steinberger, Walo Lüönd, Beatrice Kessler, Claudio Caramaschi. 108 Min. SchweizerdeutschOmdtU. FSK: 6

Max Bodmer und Moritz Fischer sind Einbürgerungsbeamte: Sie entscheiden, wer Schweizer sein darf und wer nicht. Ihrem gnadenlosen Bürokratismus sind ein deutscher Psychiater, ein kommunistischer italienischer Konditoreiarbeiter und eine jugoslawische Tänzerin ausgeliefert: Sie müssen beweisen, dass sie schweizerischer als die Schweizer sind, um die Staatsbürgerschaft zu erlangen. Denn wer die Staatsbürgerschaft dieses schönsten, saubersten, reichsten Landes erwerben will, wird besucht, befragt, beobachtet, belauscht, beurteilt, verglichen, notiert, bewertet. Vor allem Max überwacht scharf, ob brav die Schweizer Flagge gheisst, das Schwizerdütsch geübt und der Sonntagsspaziergang zelebriert werden. Während Moritz sich in die Tänzerin verliebt...

In den 1970ern gab es in der Schweiz starke rechtspopulistische Tendenzen zur Bekämpfung der „Überfremdung“ – Initiativen für maximal 10 % Ausländeranteil in der Schweiz wurden nur ganz knapp abgelehnt. Die Satire mit Emil Steinberger in der Hauptrolle wurde zum erfolgreichsten Schweizer Film – und sein Thema ist noch heute aktuell.

Emil-Steinberger-Spezial: Wer am 16.7. TYPISCH EMIL und DIE SCHWEIZER-MACHER ansieht, bekommt ein Freigetränk!

Mi. 16.7., 19:45 Uhr

NEU IN MANNHEIM

Blindgänger

DEU 2024. R: Kerstin Polte. D: Anne Ratte-Polle, Haley Louise Jones, Bernhard Schütz, Claudia Michelsen, Daniel Sträßer, Karl Markovics. 94 Min. FSK: 12

Ein Blindgänger im Hamburger Schanzenviertel: Der Bombenfund führt nicht nur zu einer weitreichenden Evakuierung, sondern auch zu einem zwischenmenschlichen Ausnahmezustand. Der Film folgt multiperspektivisch der Kampfmittelräumerin Lane und verschiedenen Bewohner*innen; inmitten des Chaos kommt es zu Begegnungen, die es normalerweise nie gegeben hätte. Geschickt kombiniert Polte die Charaktere, ihre Geschichten und Beziehungen zueinander, und zeigt ein unaufdringlich diverses Ensemble, in dem ganz ein passant auch queere, Schwarze und Transmenschen kurze, präzise Einblicke in verschiedene Lebenswelten bieten; Lebenswelten, unter denen auch die eine oder andere metaphorische Bombe entschärft werden könnte. „Ein starker Film voller Zärtlichkeit. Die Entschärfung der Bombe wird zum Symbol für das Feingefühl, mit dem sich die großartig besetzten Figuren umeinander kümmern.“ (Siegestsäule)

Fr. 25.7. & So. 27.7. & Mo. 28.7., 19:30 Uhr, Di. 29.7. & Mi. 30.7., 17:30 Uhr

GROSSES KINO

Die Reise ins Labyrinth

GBR/USA 1986. R: Jim Henson. D: David Bowie, Jennifer Connelly. 101 Min. EnglOmdtU. FSK: 12

Die 15-jährige Sarah flüchtet sich immer wieder in Fantasiewelten. Als sie eines Abends auf ihren kleinen Bruder Toby aufpassen muss, hört er nicht mehr auf zu weinen und prompt wünscht sie sich, dass er von Kobolden entführt wird. Plötzlich ist Toby tatsächlich weg und der Koboldkönig Jareth erscheint: Sarah bekommt 13 Stunden Zeit, um ihren Bruder aus seinem Schloss zu befreien. Wenn sie es nicht schafft, wird Toby in einen Kobold verwandelt. Allerdings ist Jareths Schloss von einem riesigen Labyrinth umgeben...

DIE REISE INS LABYRINTH war zwar an den Kinokassen ein Misserfolg, jedoch etablierte er sich schnell zum Kultfilm – nicht zuletzt durch Musiklegende und Koboldkönig David Bowie!

Einführung: Miko Itzek

Mo. 7.7., 19:30 Uhr

FILM & KUNST

Die Tänzerin

FRA 2016. R: Stéphanie di Giusto. D: SoKo, Gaspard Ulliel, Mélanie Thierry, Lily-Rose Depp. 112 Min. DF. FSK: 12

Die amerikanische Tänzerin Loïe Fuller hat um die Wende zum 20. Jahrhundert beeindruckende Choreographien aus fließenden Bewegungen, wehenden Stoffen und farbigem Licht erfunden. Ihr „Serpentintanz“ wurde mit der Film-Kamera festgehalten und gehört zur Pioniergeschichte des Kinos. Ob Shakira oder Red Hot Chili Peppers, ob William Kentridge oder Taylor Swift – bis heute wird ihr exaltierter Körpereinsatz von Künstlerinnen und Künstlern aufgegriffen und weiterentwickelt. Nicht nur auf der Bühne, auch privat akzeptierte Loïe Fuller keine Konventionen und lebte ihre lesbische Beziehung ganz offen aus.

Einführung: Dr. Peter Bär

Do. 17.7., 19:30 Uhr

MITTERNACHTSKINO UM HALB 10

Kentucky Fried Movie

USA 1977. R: John Landis. D: Marilyn Joi, Saul Kahan, David Zucker, Uschi Digard, Bill Bixby, Donald Sutherland, George Lazenby. 83 Min. EnglOmdtU. FSK: 16

Eine Sketchparade der besonderen Art: Erstmals zeigte das Autoren-Trio Jim Abrahams – Jerry Zucker – David Zucker sein immenses Talent zu absurden Nonsens-Parodien, das dann u. a. zu DIE NACKTE KANONE führte. Sie persiflieren hier mit ungehemmter Lust am Quatsch die Film- und Fernsehlandschaft inkl. Nachrichten; Werbung, Kung Fu. Für wenig Geld unabhängig produziert, wurde der Film mit über sieben Millionen Dollar Einnahmen ein Überraschungserfolg – er wühlt sich quer durch die Popkultur, „witzig, schamlos, boshaft, durchgeknallt und unverwüstlich“ (Dirk Jaspers Filmlexikon). Kurz: Ein Kultfilm im (Un)Sinn von Mad-Magazin, Mel Brooks und Monty Python!

Einführung: Jost Henze

Fr. 18.7., 21:30 Uhr

PSYCHOANALYTIKER STELLEN FILME VOR – SPEZIAL-MATINEE

Outsider. Freud

DEU/ISR/AUT 2025. R: Yair Qedar. Dokumentarfilm. 66 Min. Mehrsprachig mit englischen Untertiteln. FSK: k. A.

Eine filmische Reise in das Leben und Werk des Vaters der Psychoanalyse: In vier Akten verbinden sich Briefe, Träume, Animationen und Interviews mit Expertinnen und Experten zu einem mitunter überraschenden Porträt des Menschen Sigmund Freud. Im Mittelpunkt stehen Freuds Erfahrungen der Ausgrenzung als Jude in Wien und wie diese seine Arbeit, seine Theorien und sein persönliches Leben beeinflussten. Poetisch und anregend zeigt der Film, dass Freuds revolutionär neue Sicht auf die menschliche Seele vor allem eines ist: der geschärfte Blick eines Außenseiters.

In Kooperation mit der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft
Film und Diskussion in Anwesenheit des Regisseurs Yair Qedar

So. 20.7., 11:00 Uhr

CINÉ-CLUB

Verbotene Spiele – Jeux interdits

FRA 1952. R: René Clément. D: Georges Poujouly, Brigitte Fossey, Lucien Hubert, Suzanne Coutal. 86 Min. FrzOmdtU. FSK: 12

1940 in der französischen Provinz. Die fünfjährige Paulette verliert bei einem Fliegerangriff der Deutschen ihre Eltern und wird als Waisenkind bei einer Bauernfamilie aufgenommen. Hier freundet sie sich schnell mit dem jüngsten Sohn Michel, elf Jahre alt, an. Mit ihm errichtet sie einen Friedhof für Tiere und bewältigt so die Kriegserlebnisse auf ihre eigene Art und Weise. Als herauskommt, dass die Kinder für die Gräber ihres Friedhofs Kreuze vom Kirchhof gestohlen haben, soll Paulette von den Gendarmen abgeholt und in ein Waisenhaus gesteckt werden. Das herzerreißende Meisterwerk von Regisseur René Clément zählt zu den besten Anti-Kriegsfilmen aller Zeiten und wurde unter anderem mit dem Goldenen Löwen in Venedig und dem Oscar als bester fremdsprachiger Film ausgezeichnet.

Einführung: Solange Domisse, Institut Français Mannheim

Do. 24.7., 19:30 Uhr